

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

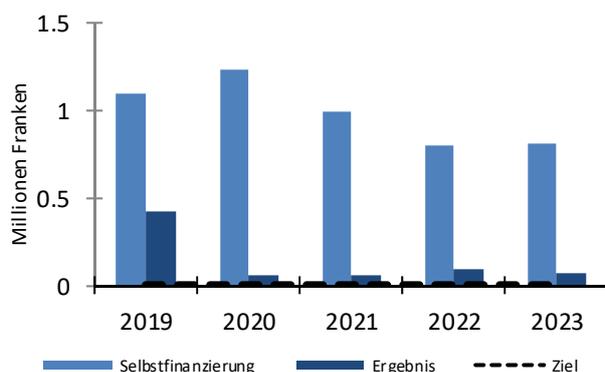
Zusammenfassung

Trotz bereits höherem Aufwandniveau (Bildung, Pflegefinanzierung etc.) zeigen sich bis 2021 gut ausgeglichene Ergebnisse die Einlagen in die finanzpolitische Reserve ermöglichen. Danach kumulieren sich ungünstige Einflüsse (KJG, Rückgang Sonderlastenausgleich) und es kann "nur noch" mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet werden. Dadurch geht auch die Selbstfinanzierung auf knappere Werte zurück und die im Vergleich mit anderen Gemeinden durchschnittlich hohen Investitionen können bloss gut zur Hälfte mit in der Periode erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Das Nettovermögen wird bis zum Ende der Planung auf 0,1 Mio. Franken abgebaut und die verzinlichen Schulden steigen um 4,5 Mio. Franken. Weil die Erfolgsrechnung ausgleicht und das Nettovermögen innerhalb der Bandbreite liegt, kann die Steuerbelastung für die nächsten Jahre auf stabilem Niveau bleiben. Dies dürfte der Entwicklung des kant. Mittelwert entsprechen und so kann die steuerliche Attraktivität gehalten werden. Bei den Gebührenhaushalten sind im Wasser, Abfall und bei der Fernwärme Verbesserungen notwendig.

Die grössten Haushalttrisiken sind aktuell bei einem Einbruch im Finanzausgleich (kant. Mittelwert Steuerkraft), einem noch höheren Aufwandwachstum oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Mittel-/langfristiger Rechnungsausgleich

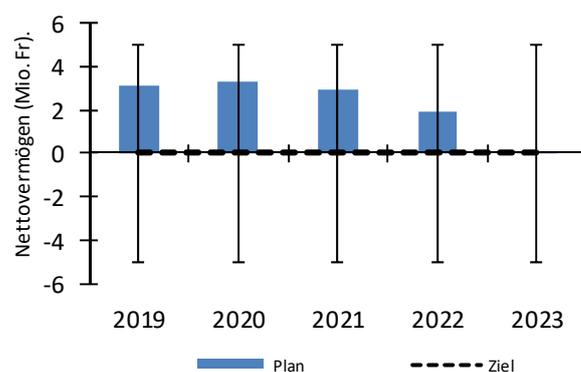
Steuerhaushalt



Bis 2021 können Einlagen in die finanzpolitische Reserve gemacht werden. Danach kumulieren sich ungünstige Ereignisse (KJG, Rückgang Sonderlastenausgleich etc.) und es kann noch mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet werden.

Begrenzung Verschuldung

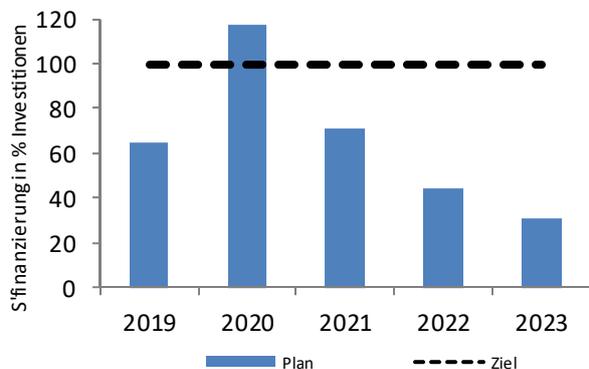
Steuerhaushalt



Mit den geplanten Investitionen bei knapper Selbstfinanzierung sinkt das Nettovermögen in den mittleren Bereich der Bandbreite.

Finanzierung Investitionen

Steuerhaushalt



In den meisten Jahren Jahren wird deutlich mehr als die Selbstfinanzierung investiert. Dadurch entsteht ein Haushaltdefizit. Die Substanz wird abgebaut und neue Schulden entstehen.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittel-/langfristiger Rechnungsausgleich

Mit dem seit 1.1.2012 geltenden "neuen" Finanzausgleich (Refa) fliessen dem Haushalt mehr Mittel zu als bisher. Unter diesen Voraussetzungen soll die Erfolgsrechnung mittel-/langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis zeigen, um so auch eine angemessene Finanzierung der Investitionen zu ermöglichen.

Messgrösse

Ergebnis Erfolgsrechnung ausgeglichen

Begrenzung Verschuldung

Zielgrösse ist ein Nettovermögen des Steuerhaushaltes von Null. Zum Ausgleich von Schwankungen wird eine Bandbreite von plus/minus 5 Mio. Franken für das Nettovermögen/-schuld festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben darf die Nettoschuld auf maximal diese Höhe ansteigen, vor der Vornahme von neuen Projekten muss der Wert aber tiefer liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Würde ein Nettovermögen von über 5 Mio. Franken ausgewiesen, wären grundsätzlich Steuerfussenkungen möglich.

Messgrösse

Nettovermögen in Bandbreite von +/- 5 Mio. Franken

Ausgeglichene Finanzierung der Investitionen

Langfristig wird eine volle Selbstfinanzierung der Investitionen im Verwaltungsvermögen angestrebt. Somit gilt ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 %. Zeigt die Bilanz ein Nettovermögen ist vorübergehend ein tieferer Selbstfinanzierungsgrad möglich, bei einer Nettoschuld ist ein Wert über 100 % angezeigt.

Messgrösse

Selbstfinanzierungsgrad 100%

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die Ziele nur teilweise erreicht und es zeigt sich Handlungsbedarf.

Obschon die Erfolgsrechnung ausgeglichen werden kann, sind Verbesserungen von ca. 0,5 Mio. Franken p.a. nötig um über eine durchschnittlich hohe Selbstfinanzierung verfügen zu können (Selbstfinanzierungsanteil 10 %). Kann dies nicht mit striktem Kostenmanagement inkl. Leistungsverzicht erzielt werden, müsste der Steuerfuss um vier Prozentpunkte höher angesetzt werden.

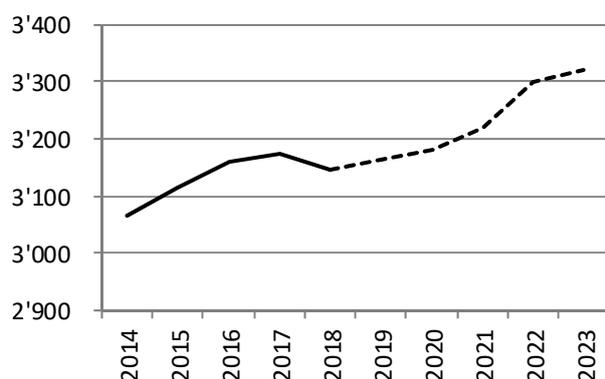
Bei knapper Selbstfinanzierung mit starker Zunahme der Verschuldung muss auch das Investitionsprogramm sorgfältig auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hin überprüft werden. Bloss wünschbare Projekte haben derzeit keinen Platz.

Langfristig kann die Steuerbelastung in einem Haushalt mit unterdurchschnittlicher Steuerkraft nur unter dem Mittelwert gehalten werden, wenn die Ausgaben ebenfalls tiefer liegen als in anderen Gemeinden. Der seit 2015 anhaltende Trend der Kostenentwicklung "in Richtung Mittelwert" muss gebrochen werden können. Andernfalls steigt die Steuerbelastung über den Mittelwert.

Planungsgrundlagen

Aktuell profitiert die Weltkonjunktur von fiskalischen Impulsen in den USA, umgekehrt sind der Euroraum sowie wichtige asiatische Volkswirtschaften in eine Abkühlungsphase eingetreten. Insgesamt überwiegen noch die Zeichen, die auf eine weiche Landung der Weltwirtschaft hindeuten. Die schweizerische Wirtschaft befindet sich in einer guten Gesamtverfassung. Die Beschäftigung steigt und die Arbeitslosenzahlen gehen zurück. Vor diesem Hintergrund dürften die Löhne wieder stärker ansteigen. Wohnbauinvestitionen dürften schwächer ausfallen, umgekehrt wird anhaltend viel für Infrastrukturen ausgegeben. Bei den einzelnen Branchen fällt auf, dass der Rückgang im Finanzsektor abgeschlossen sein dürfte. Die erwartete Inflation bleibt weiterhin tief. Das Zinsniveau in der Schweiz dürfte erst allmählich und zusammen mit der Europäischen Zentralbank zunehmen. Es wird mit positiven, aber etwas moderateren Wachstumsraten der Schweizer Wirtschaft gerechnet. Allerdings bestehen diverse Risiken, welche zu unerwarteten Entwicklungen führen könnten: Eskalation der internationalen Handelskonflikte, allgemeine Weltsicherheitslage (Kündigung INF-Vertrag etc.) und Konfrontationen mit und innerhalb der EU (inkl. Brexit).

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur rechnet der Plan mit einer leicht sinkenden Schülerzahl.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 90 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Ausserdem besteht Anspruch auf demografischen Sonderlastenausgleich. Dieser dürfte bis 2022 auf Null zurückgehen. Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich geht nicht ein.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit diesem Jahr wird die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes abgelegt. Mit dem Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019 sind folgende wesentliche Veränderungen berücksichtigt worden: Eigenkapital +1,0 Mio. Franken und Nettovermögen +0,9 Mio. Franken.

Der Finanzausgleich wird ab 2019 zeitlich abgegrenzt. D.h. die in der Erfolgsrechnung abgebildete Zahlung von Ressourcenausgleich stimmt mit der im entsprechenden Jahr erzielten Steuerkraft überein.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat, unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann Zürich, im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	4'926
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-8'545
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-3'619
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-550
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-4'169

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

- Gesamtanierung Freibad
- Beteiligung/Darlehen AZiG
- Bushaltestelle Dorf
- Sanierung diverser Strassen und Tiefbauten
- Diverse Hochbauten

Kennzahlen

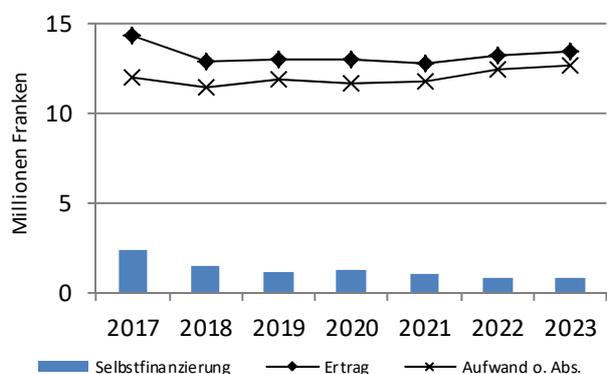
Nettovermögen (31.12.2023)	Fr./Einw.	38
Eigenkapital (31.12.2023)	Fr./Einw.	3'665
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		58%

Finanzvermögen

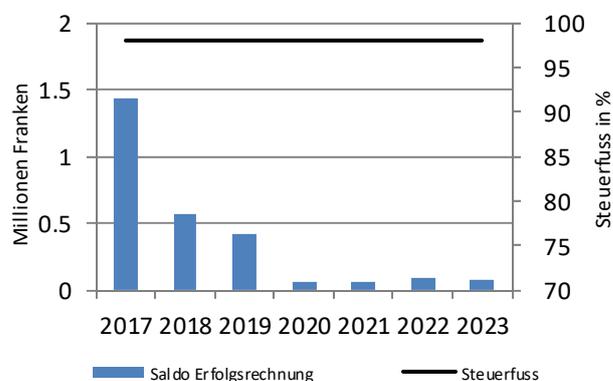
- keine

Für öffentliche Haushalte präsentiert sich, mit intakten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung, ein vorteilhaftes Umfeld. Weil mit etwas weniger Grundstückgewinnsteuern gerechnet wird und kein starkes Bevölkerungswachstum erwartet wird, findet trotzdem keine hohe Zunahme der Erträge statt. Belastend wirken sich steigende Aufwendungen (Bildung, Pflegefinanzierung, Soziales inkl. solidarischer Finanzierung KJG etc.) aus. Trotzdem können bis 2021 noch Einlagen in die finanzpolitische Reserve gemacht werden. Danach kumulieren sich die ungünstigen Effekte (KJG, Rückgang Sonderlastenausgleich) und mit stabilem Steuerfuss kann die Rechnung "nur noch" ausgeglichen werden. Am Ende der Planung beträgt das Eigenkapital 12,2 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (+0,7 Mio.), die Einlagen in die finanzpolitische Reserve (+0,8 Mio.), die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (+0,6 Mio.) und übrige Neubewertungen mit dem Bilanzanpassungsbericht (+0,4 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 4,9 Mio. Franken, womit die durchschnittlich hohen Investitionen von 8,5 Mio. Franken zu 58 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen bis auf 0,1 Mio. Franken fast vollständig abgebaut. Die entspricht, im Vergleich mit anderen Gemeinden, einer eher tiefen Substanz.

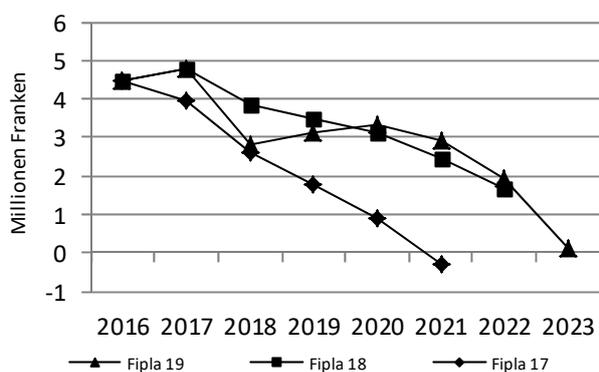
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



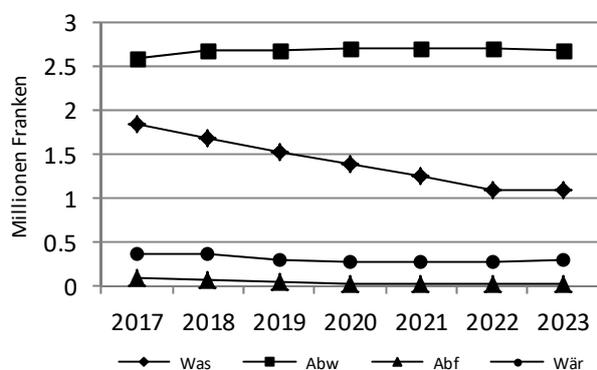
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung verknappert. Verschiedene Aufwandsteigerungen (Pflegefinanzierung, Bildung, Soziales etc.) sind dafür hauptverantwortlich.

Das Investitionsvolumen ist etwa gleich hoch wie in der Planung vor Jahresfrist. Wegen der knapperen Selbstfinanzierung zeigt sich, trotz Aufwertungen mit dem Bilanzanpassungsbericht, am Ende der Planung ein tieferes Nettovermögen.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)		Was	Abw	Abf	Wär
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	-504	147	-42	798
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'010	-755	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'514	-608	-42	798
Kennzahlen					
Spezialfinanzierung (31.12.2023)	1'000 Fr.	1'081	2'686	30	292
Kostendeckungsgrad (2023)		101%	98%	100%	103%
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		-50%	19%	k.A.	k.A.
Gebührenertrag (2023)	Fr./Einw.	115	98	80	139

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

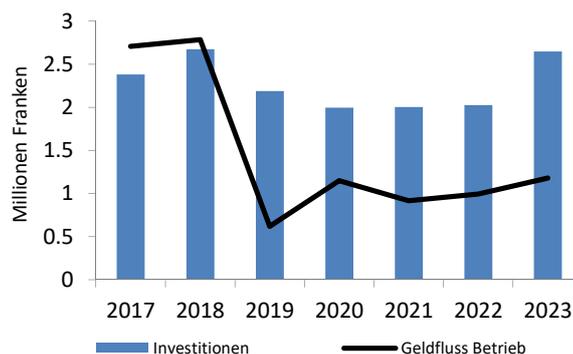
Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	Erhöhung	negative Selbstfinanzierung
Abwasser	stabil	-
Abfall	Erhöhung	knappe Spezialfinanzierung
Fernwärme	Erhöhung	hohe Schulden

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2019)			3'742
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		4'861	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-10'310		
- Finanzvermögen	-550	-10'860	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-4'000		
- Neuaufnahme Schulden	8'500		
- Veränderung Anlagen	-	4'500	
Veränderung Liquide Mittel			-1'499
Liquide Mittel (31.12.2023)			2'243
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2023			357
Schulden inkl. KK per 31.12.2023		0.5%	8'591

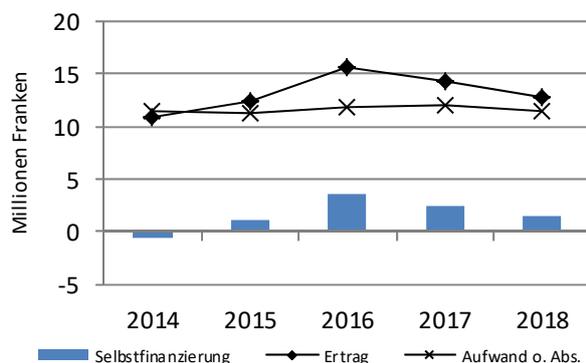


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 4,9 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 10,9 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 6,0 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum kleinen Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 4,5 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 8,6 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2014 - 2018)

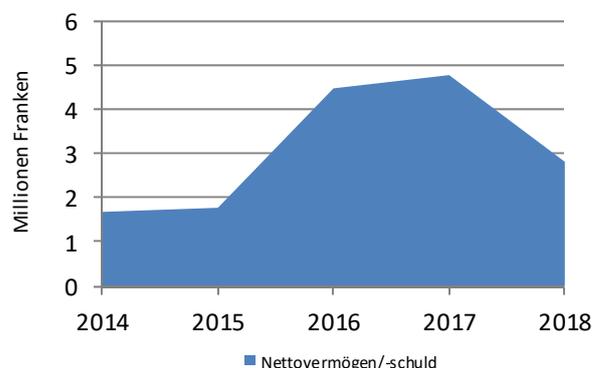
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Die anhaltende Abnahme der Schülerzahl führte zu einem merklichen Rückgang der Bildungsaufwendungen. Umgekehrt brachte die steigende Bevölkerungszahl höhere Aufwendungen mit sich; insbesondere Pflegefinanzierung und Soziales haben überproportional zugenommen. Insgesamt zeigen sich praktisch stabile Gesamtaufwendungen. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den durchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 8,3 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 8,2 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 99 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (2,5 Mio.) resultierte ein Haushaltdefizit von 2,6 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2018 2,8 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein ungefähr durchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Die Gesamtsteuerbelastung ist in den vergangenen Jahren stabil geblieben (Mittelwert stabil). Verglichen mit anderen Gemeinden werden für 2018 in folgenden Bereichen überdurchschnittlich¹ hohe Aufwendungen aufgewiesen: Pflegefinanzierung Spitex sowie Sport und Freizeit.

Mit 1,5 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2018 0,9 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Tiefere Steuererträge (inkl. Quellensteuern, Nachträge, Ausscheidungen), der wegfallende Buchgewinn und weniger Finanzausgleich konnten mit tieferen Nettoaufwendungen (Bildung, Verwaltung, Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, KESB etc.) nicht kompensiert werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (11,6 %) liegt auf durchschnittlich hohem Niveau. Mit dem Abschluss 2018 ist die Steuerkraft auf ca. 89 % vom kant. Mittelwert zurückgegangen, deshalb geht 2020 wieder Ressourcen ausgleich ein. Die Zahlungen aus dem demografischen Sonderlastenausgleich dürften hingegen weiter zurückgehen.

Mittelflussrechnung (2014 - 2018)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	8'246	834	9'079
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-8'335	-3'250	-11'585
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-89	-2'416	-2'506
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-2'499	-	-2'499
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'588	-2'416	-5'005
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2018)	Fr./Einw.	894	649	1'543
Eigenkapital (31.12.2018)	Fr./Einw.	3'080	1'521	4'601
Selbstfinanzierungsgrad (2014 - 2018)		99%	26%	78%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert